

Verlauf und Beteiligte des Karlsruher Sedantags 1877 / Die durch den Sedantag an die Bevölkerung vermittelten Botschaften



Programm zur Enthüllung des Karlsruher Kriegerdenkmals; © Karlsruher Tagblatt, 31.8.1877, Nr. 237, gemeinfrei.

Hilfe: Übertragung des im „Karlsruher Tagblatts“ vom 31.8.1877 abgedruckten Festprogramms in unsere heutige Schrift (Rechtschreibung modernisiert):

Programm zur Enthüllung des Krieger-Denkmal am 2. September 1877

- 1. Mittags 12 Uhr Aufstellung der hierzu Eingeladenen vor dem Denkmal*
 - 2. Gesang mit Musikbegleitung*
 - 3. Rede des Vertreters der Stadt*
 - 4. Enthüllung des Denkmals durch Unteroffiziere auf ein gegebenes Zeichen, unter dem Geläute aller Glocken, Lösung von Kanonensalven des Artillerie-Regiments und Abspielung des Präsentiermarsches mit Musikbegleitung.*
 - 5. Als Schluss: Gesang der vereinigten Männer-Gesangvereine mit Musikbegleitung.*
- Am Tage der Enthüllung des Denkmals werden die Gräber der Gefallenen auf dem Friedhofe mit Kränzen geschmückt.*

Verlauf des Sedantags 1877 in Karlsruhe

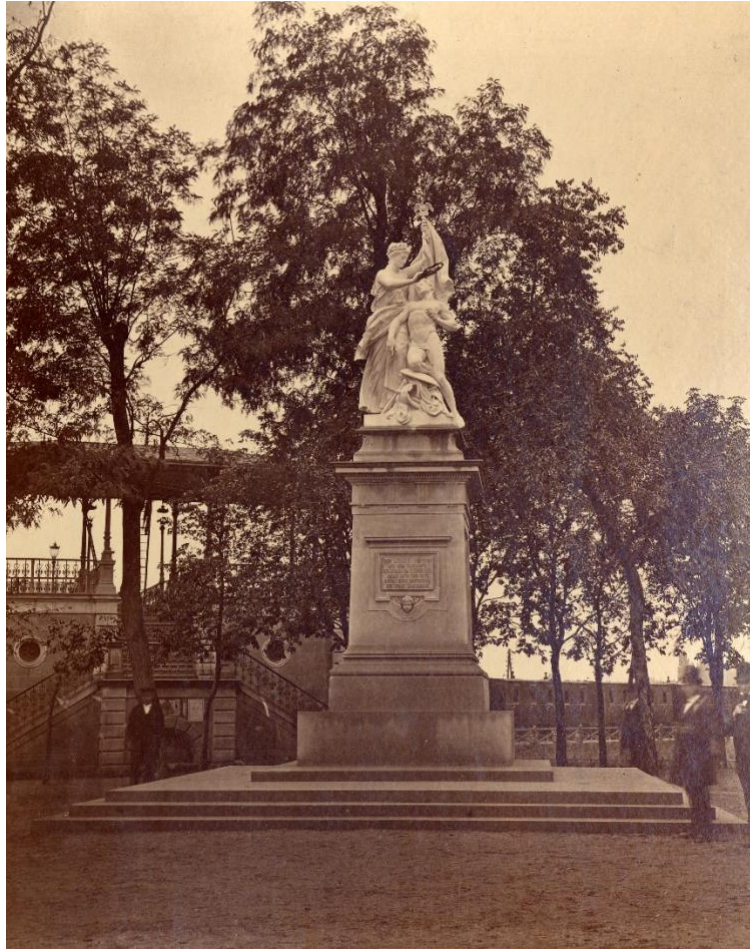
Am 2.9.1877, einem Sonntag, waren die öffentlichen Gebäude und die größeren Straßen in Karlsruhe mit Flaggen festlich geschmückt.

Das eigentliche Programm zur Enthüllung des Kriegerdenkmals startete damit, dass die Mitglieder des Karlsruher Militärvereins (= Verein ehemaliger Teilnehmer am Krieg von 1870/17) gemeinsam zum Alten Friedhof marschierten. Um 10.30 Uhr hielt der evangelische Stadtpfarrer in Anwesenheit des Militärvereins dort eine Gedenkrede, anschließend legte der Militärverein am Grabkreuz der deutschen Soldaten, die in den

Karlsruher Lazaretten verstorben waren, einen Kranz nieder. Es folgte der Marsch des Militärvereins zum noch verhüllten neuen Kriegerdenkmal am Ettlinger-Tor-Platz. Rund um das Kriegerdenkmal am Ettlinger-Tor-Platz waren Tribünen errichtet, auf denen die geladenen Gäste Platz nahmen. Unter den Gästen waren:

- Vertreter der Generalität, darunter General v. Werder, der Oberbefehlshaber des preußischen XIV. Armeekorps, dem die badische Armee zugeordnet war
- Vertreter des badischen Staatsministeriums und weitere hohe Beamte
- Vertreter der Karlsruher Geistlichkeit
- Der Vorstand des Badischen Frauenvereins, des Männerhilfsvereins und Vertreter der Karlsruher Feuerwehr. Alle diese Organisationen hatten sich im Krieg von 1870/71 bei der Pflege der Verwundeten ausgezeichnet.
- Der Karlsruher Oberbürgermeister, die übrigen Bürgermeister und der Karlsruher Stadtrat
- Eine Abordnung der in Karlsruhe stationierten Truppenverbände
- Der Karlsruher Militärverein, Invaliden des Krieges von 1870/71 sowie Eltern und Verwandte der im Krieg von 1870/71 gestorbenen und in Karlsruhe beerdigten deutschen Offiziere und Soldaten.
- Nicht anwesend waren Großherzog Friedrich I. und Großherzogin Luise von Baden, die sich wie immer um diese Zeit zur Erholung auf der Insel Mainau befanden.

Zunächst wurde am Kriegerdenkmal das Kirchenlied „Großer Gott wir loben Dich“ gesungen, danach erfolgte eine Ansprache des Karlsruher Oberbürgermeisters Lauter. Nach der Rede des Oberbürgermeisters wurde ein dreifaches Hoch auf „Kaiser und Reich“ ausgebracht, die Glocken der Karlsruher Kirchen begannen zu läuten, das Badische Feldartillerieregiment „Großherzog“ feuerte Salutschüsse ab und die Kapelle des 1. Badischen Leibgrenadierregiments Nr.109 begann den Präsentiermarsch zu spielen. Gleichzeitig wurde das Kriegerdenkmal von Unteroffizieren enthüllt. Den Schluss der Feier bildete eine von Gesangsvereinen vorgetragene Kantate (= Gesangsstück für Chor und Orchester).



Fotografie des Karlsruher Kriegerdenkmals nach der Enthüllung am 2.9.1877.
© Stadtarchiv Karlsruhe 8/PBS oXIVb 137.

Die Rede des Karlsruher Oberbürgermeisters Wilhelm Florentin Lauter anlässlich der Enthüllung des Kriegerdenkmals, 2.9.1877:

Hochachtbare Anwesende, liebe Mitbürger! ... Die Einwohnerschaft der Stadt ... glaubte auch jenen deutschen Kriegern der Siegesjahre von Deutschlands Wiedergeburt Dank, Hochachtung und Verehrung zollen zu müssen, welche, allen Gauen Deutschlands angehörend, hier ihren Wunden erlegen sind und deren sterbliche Reste auf hiesigem Friedhofe ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Wohl konnte eine sorgsame liebende Pflege... den Schwerverwundeten den Trost bringen, der aus dankender, hingebender Teilnahme quillt, leider aber nicht die Rettung vor allzu frühem Tode. Unerbittlich hat das Grab sich über den Getreuen geschlossen. Ein Kreuz, den Hinweis auf die Unsterblichkeit der Seele, an welche wir glauben, haben wir auf dasselbe gepflanzt. Unsterblich sollen die teuern Toten und ihre Tat aber auch uns und der deutschen Geschichte sein; das bezeuge das Denkmal hier auf belebtem Platze regen Verkehrs. Die siegende Germania hält dem für sie im Kampf zu Tode Verwundeten sterbenden Sohn die Fahne hoch, für die er begeistert kämpfte und fasst die Fahne – das Symbol der Treue – mit Gott für Kaiser und Vaterland. Uns erinnere

15 *das Denkmal jederzeit, dass die Tapferen, denen es gewidmet, für uns und unsere*
Nachkommen gestorben sind ... Unser und der kommenden Geschlechter Dank hierfür
sei, dass auch wir nie dieser Fahne untreu werden, nur mit ihr kann unser geliebtes
Vaterland gedeihen. Die Geschichte zeigt uns den Untergang aller Staaten und
20 *immerdar vor solchem Verhängnis bewahrt bleiben. Darum Treue dieser Fahne! Der*
heutige Tag, der Jahrestag jenes entscheidenden Sieges, welcher unserem Volke, das
unter dieser Fahne kämpfte, von Gott verliehen worden ist, der vernehme unser
ernstes, heiliges Gelöbnis, mit dem wir die Enthüllung dieses Denkmals begehen
wollen, unser Gelöbnis: „Mit Gott für Kaiser und Vaterland!“ So falle nun des Denkmals
25 *Hülle unter dem Rufe: „Hoch unser geliebter Landesfürst! Hoch Kaiser und Reich!“*

© Badische Landeszeitung, 4.9.1877, Nr. 206, gemeinfrei.

Aufgaben:

- Nenne die wichtigsten Programm-Elemente der Sedanfeier des Jahres 1877 und Personengruppen, die einen wesentlichen Anteil an der Feier hatten.
- Arbeite aus der Rede des Karlsruher Oberbürgermeisters heraus, welche Gedanken er mit der Erinnerung an die Gefallenen des Krieges von 1870/71 verband.
- Beurteile zusammenfassend, welchen Charakter die Sedanfeier des Jahres 1877 hatte (Vorschläge: pazifistisch, militaristisch, staatsfeindlich, religiös, völkerverbindend, nationalistisch, sozialistisch, monarchistisch), und begründe deine Meinung.